



Mit dem Neubau will die Raiffeisenbank am Stegmattweg einen städtebaulichen Akzent setzen.

VISUALISIERUNG ARCHITEKTURBÜRO URS MÜLLER, WOHLN

# Planung für den Bankneubau läuft

**Wohlen** Raiffeisenbank überbrückt Bauzeit mit einem Provisorium am Stegmattweg

VON JÖRG BAUMANN

Die Raiffeisenbank Wohlen läutet ein neues Zeitalter ein: Sie will nach Plänen des Wohler Architekten Urs Müller am Stegmattweg einen Neubau erstellen. Die bestehende Bank ist zu klein geworden. «Das neue Bankgebäude befindet sich noch in der Planungsphase», teilt Verwaltungsratspräsident Thomas Wullschleger mit.

Er hofft, dass das Baugesuch im Frühling eingereicht werden kann. Mehr Details kann Wullschleger zur-

## «Wir planen den Neubau auf die nächsten zwanzig Jahre hinaus.»

**Thomas Wullschleger,**  
Verwaltungsratspräsident  
Raiffeisenbank Wohlen

zeit nicht bekannt geben. An der Generalversammlung am 11. März sollen die Genossenschafterinnen und Genossenschafter allenfalls mehr über den Zeitplan erfahren, der beim Neubauprojekt vorgesehen ist. Fest

steht für Wullschleger allerdings, dass die engen Raumverhältnisse in der bestehenden Bank keinen Aufschub mehr zulassen. «Wir planen den Neubau auf die nächsten zwanzig Jahre hinaus», erklärt er.

### Voll ausgebautes Provisorium

Die Raiffeisenbank wird die Bauzeit mit einem Provisorium überbrücken. Dafür liegt das erforderliche Baugesuch gegenwärtig auf. «Das Provisorium für unsere Bank wird in Lenzburg abgebaut, wo die Raiffeisenbank in ein neues Geschäftshaus

einziehen konnte», sagt Wullschleger. Mit der Zwischenlösung erhält die Raiffeisenbank für die Bauzeit des neuen Gebäudes ein voll ausgebautes Banklokal mit allen notwendigen Sicherheitsanlagen. «Vom Safe über die Klimaanlage und den Kundenbereich bis zur Aktenablage ist im Provisorium alles enthalten.»

Dieses Provisorium soll laut Thomas Wullschleger bereits im Verlauf dieses Sommers in Wohlen aufgestellt werden. Den Bankkunden werden dabei auch zehn Parkplätze zur Verfügung gestellt.

## Briefe an die az

### Friedhofgebäude: «Neubau nicht weiter aufschieben»

Empfehlung zur Volksabstimmung vom 13. Februar in Wohlen

Am übernächsten Sonntag stimmen wir über ein neues Friedhofgebäude in Wohlen ab. Anlässlich einer Führung am 23. Januar konnten sich Interessierte einen Einblick in die heutige Situation verschaffen. Dabei war die Betroffenheit vieler Anwesender über die prekären Zustände, vor allem der technischen Anlagen, gut spürbar. Die gute und sachliche Vorstellung der Fachleute über das neue Projekt unterstrich die Notwendigkeit eines Neubaus.

Dem Wunsch nach Erhalt der heute bestehenden Abdankungshalle bringe ich ein gewisses Verständnis entgegen, doch der Unterhalt eines 100-jährigen Gebäudes ist immer wieder mit Kosten verbunden und darf nicht unterschätzt werden. Ob die Variante, nur die technischen Anlagen zu erneuern, unter dem Strich günstiger wäre, ist fraglich. Die Kosten für den Neubau sind hoch, aber wir haben ein zweckmässiges Projekt, das den Anforderungen gerecht wird und über Jahre keine Renovationskosten verursacht. Zu lange wurde eine Erneuerung immer wieder hinausgezögert, nun ist es Zeit zu Handeln. Damit wir in Zukunft mit Würde Abschied von den Verstorbenen nehmen können, stimme ich dem Neubau des Friedhofgebäudes am 13. Februar mit einem überzeugten Ja zu.

BERTA HÜBSCHER, EVP WOHLN

## «Zamba Loca» wird schon verlängert

**Wohlen** Letzten Sommer wurde «Zamba Loca», das jüngste Wohler Open Air, geboren. Elf Bands spielten an zwei Tagen. Schon ein Jahr später wird es auf drei Tage ausgedehnt.

VON ANDREA WEIBEL

Über 1600 verbuchte Eintritte und sehr gute Stimmung auf und neben den Bühnen – und das trotz des kalten, verregneten Wetters des letzten Augusts – sprechen für sich: Die erste Austragung des Wohler Open Airs Zamba Loca war für Bands, Zuschauer und vor allem auch für die Organisatoren ein grosser Erfolg. «Wir sind mit dem Aufwand und dem kulturellen Ertrag höchst zufrieden», bestätigt Mitorganisator Lukas Renckly.

### DJs schon am Donnerstag

Das Zamba Loca 2011 findet am Freitag, 26., und Samstag, 27. August, an bewährter Stelle – beim Isler-Bauernhof an der Fischbacherstrasse oberhalb Wohlens – statt. Einige Neuerungen können bereits bekannt gegeben werden. Die grösste darunter: Schon im zweiten Jahr wird das Zamba Loca auf drei Tage ausgedehnt. «Am Donnerstag werden allerdings keine Bands auftreten, sondern DJs für Stimmung sorgen.»

Ausserdem werden dieses Jahr nur noch neun Bands auf der Bühne stehen. Grund dafür: «Letztes Jahr hatten wir auf der Hauptbühne elf Bands innert zweier Tage. Das Programm war damit schon etwas über-



Open Air für die ganze Familie: Das Zamba Loca in Wohlen.

AW/ARCHIV

laden. Wir möchten dem Publikum mehr Pausen gönnen, darum werden wir pro Abend eine Band weniger engagieren», erklärt Renckly.

### «Deine zehn Minuten»

Wie im vergangenen Jahr organisiert der Verein Crash Kid Company diverse DJs und Live Acts mit elektronischer Tanzmusik, die neben den Bands für die tanzbare Soundkulisse am Open Air sorgen.

Auch an zwei weiteren Punkten, die zur Tradition werden könnten, halten die Organisatoren fest: Am Bandvoting und am Programmteil «Deine zehn Minuten». Bei Letzterem

erhofft sich das OK erneut Wortkünstler, Artisten, Musiker und Gaukler, die ihre Art von Kunst auf der Bühne präsentieren möchten.

Beim Bandvoting können Fans zwischen dem 20. Januar und dem 10. Februar auf der Facebook-Seite des Zamba Loca ein Foto ihrer Lieblingsband hochladen und für diese abstimmen. «Die Band mit den meisten Stimmen kann bei uns auftreten», so Renckly. Für den kulinarischen Teil sorgt erneut die Kulturbeiz Chapelehof. «So hoffen wir, dass all unsere guten Zutaten in dieser Zweitaufgabe erneut ihre Wirkung entfalten werden.»

## Nachrichten

### Berikon Mit 67 statt 50 km/h durchs Dorf

Am 12. Januar hat die Regionalpolizei Bremgarten an der Oberwilerstrasse eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. In zwei Stunden wurden insgesamt 311 Fahrzeuge gemessen. 275 Fahrzeuge hielten die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h ein, 11,6% der Autos waren zu schnell unterwegs. Das höchste gemessene Tempo betrug 67 km/h. (AZ)

### Eggenwil Feuerwehr braucht mehr Leute

Die Dorffeuwehr Eggenwil wird neu der Grössenklasse II zugeteilt (Einwohnerzahl über 800 Personen) und braucht deshalb mehr Leute, nämlich 54, inklusive Spezialisten. Vor einem Jahr leisteten 46 Dorfbewohner Feuerwehrdienst. (AZ)

### Zufikon 10 600 Franken bei Herbstsammlung

Bei der Herbstsammlung der Pro Senectute kamen in Zufikon 10 600 Franken zusammen. Die beiden Ortsvertreterinnen Maria Louisa Celio und Cornelia Corti bedanken sich bei Dorfbewohnern und Sammlerinnen. (AZ)

### Rudolfstetten Fahrer für Krippe gesucht

Die Kinderkrippe Momo sucht Fahrer, welche die Kindergartenkinder aus Berikon, Widen und Oberwil-Lieli am Montag/Dienstag über Mittag und nach Kindergartenabschluss gegen Entschädigung zur Krippe oder in den Kindergarten fahren können. Auskünfte: 056 641 06 62 oder 056 633 45 68. (AZ)

### Dietwil Suche nach neuer Schulsekretärin

Alessandra Arnold hat nach rund dreieinhalbjähriger Tätigkeit als kaufmännische Angestellte für das Schulsekretariat der Schule Dietwil auf 30. April ihre Kündigung eingereicht. Der Gemeinderat bedauert den Weggang der bisherigen Schulsekretärin, wünscht ihr jedoch alles Gute und viel Erfolg für die private und berufliche Zukunft. Die Stelle wird zur Neubesetzung ausgeschrieben. (AZ)

## Turnhalle wird am Sonntag für Jugend geöffnet

**Dietwil** Auf Anfrage von zwei Jugendlichen hat der Gemeinderat im Rahmen der Jugend- und Sportförderung die Bewilligung erteilt, die Turnhalle in der Mehrzweckanlage Dietwil an den freien Sonntagnachmittagen, von 14 bis 17 Uhr, für sportliche Aktivitäten zu benutzen. Dieses sportliche Angebot steht laut einer Mitteilung des Gemeinderats allen Dietwiler Jugendlichen ab 16 Jahren zur Verfügung. Die Bewilligung ist gültig bis zum 30. April. «Alle anderen Aktivitäten sowie die Veranstaltungen gemäss Veranstaltungskalender haben gegenüber dieser Benützung jedoch Vorrang», hält der Dietwiler Gemeinderat fest.

Und die Behörde ergänzt: «Die Turnhalle darf bei diesem Angebot nicht als allgemeiner Treffpunkt missbraucht werden. Es muss eine Sportart ausgeübt werden.» Für die Organisation ist Fabian Stephan, Tel. 041 788 09 20, verantwortlich. Interessierte werden gebeten, sich direkt bei Stephan zu melden. Der Gemeinderat wünscht den Dietwiler Jugendlichen erfolgreiche sportliche Sonntagnachmittage. (AZ)